

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

Die allgemeine Knappheit auf den Wiener Lebensmittelmärkten hält unvermindert an. In der Großmarkthalle stauten sich trotz des fleischlosen Tages die Käufer. Flußfische hielten der gesteigerten Nachfrage nicht stand, Seefische fehlten gänzlich. Die erlaubten Wurstsorten waren im Handumdrehen vergriffen. Die Aussichten für die heutige Fleischversorgung in der Großmarkthalle sind sehr ungünstig; selbst gefalzenes Schweinefleisch dürfte nur spärlich vertreten sein.

Die Versorgung des Obstmarktes war gleichfalls ganz unzulänglich, so daß die Vorräte selbst zur Deckung des Frühbedarfes nicht reichten. — Der Gemüsemarkt lag ganz verödet da. Mit Ausnahme von sauren Rüben fehlte so ziemlich alles. In der Viktualienhalle III wurden Zwiebeln zu K. 1.70 pro Kilogramm ausgegeben.

Auf mehreren Märkten gab es Eier. Wie verlautet, dürfte mit der Eierausbringung in der Ukraine die „Dezeg“ betraut werden. An dem zu diesem Zwecke gebildeten Syndikat sind auch die galizischen Organisationen und die Oesterreichische landwirtschaftliche Verkaufsgesellschaft beteiligt.